



An den Grossen Rat

18.5093.02

ED/P185093

Basel, 30. Mai 2018

Regierungsratsbeschluss vom 29. Mai 2018

Schriftliche Anfrage Franziska Roth betreffend heilpädagogische Früherziehung im Kanton Solothurn

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Franziska Roth dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Die Diskussionen um die Schnittstelle Kindergarten - Primarschule, um den vorverlegten Stichtag für den Kindertageneintritt, um entwicklungsverzögerte Kinder und die grosse Heterogenität in den Kindergarten- und Primarschulklassen zeigen, dass im Bereich der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE) Handlungsbedarf besteht.

Im Bildungsbericht Nordwestschweiz 2017 wird im Kapitel Sonderpädagogik unter Kantonale Differenzierung speziell erwähnt, dass der Kanton Solothurn in eine flächendeckende und fachlich gut ausgebauten Grundversorgung in heilpädagogischer Früherziehung investiert und somit die Voraussetzung für eine gute Koordination zwischen Vorschulalter und Kindertageneintritt schafft.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Angebote im Bereich der heilpädagogischen Früherziehung gibt es im Kanton Solothurn?
2. Wie sind sie miteinander vernetzt?
3. Welche dieser Angebote könnten auch im Kanton BS umgesetzt werden?
4. Gibt es Angebote in den andern Kantonen des Bildungsraums im erwähnten Bereich, die für den Kanton BS interessant wären?
5. Wo sieht der Regierungsrat im Bereich FBBE Handlungsbedarf und Weiterentwicklungsmöglichkeiten?

Franziska Roth“

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Welche Angebote im Bereich der heilpädagogischen Früherziehung gibt es im Kanton Solothurn?*

Im Kanton Solothurn gibt es – soweit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt bekannt – im Bereich der heilpädagogischen Früherziehung folgende Angebote:

- Heilpädagogische Beratungs- und Behandlungsstelle, Breitenbach
- Stiftung Arkadis, Therapie und Beratung, Olten
- Heilpädagogischer Dienst (HPD) Bachtelen, Team Grenchen
- Heilpädagogischer Dienst (HPD) Bachtelen, Team Solothurn
- Zentrum für Kinder mit Sinnes- und Körperbeeinträchtigung (ZKSK), Therapiezentrum Oensingen

2. Wie sind sie miteinander vernetzt?

Alle Institutionen, die heilpädagogische Früherziehung anbieten, haben die Möglichkeit, als Mitglied des VHDS (Verband Heilpädagogischer Dienste der Schweiz) den fachlichen Austausch zu pflegen und sich zu vernetzen. Es finden zwei Treffen pro Jahr statt. Alle obgenannten Dienste sind Mitglieder des VHDS und sind somit schweizweit vernetzt.

Mit dem Zentrum für Frühförderung (ZFF) im Erziehungsdepartement verfügt der Kanton Basel-Stadt im Bereich der heilpädagogischen Früherziehung über eine zentrale Stelle. Das ZFF ist ebenfalls Mitglied des VHDS.

3. Welche dieser Angebote könnten auch im Kanton BS umgesetzt werden?

Der Kanton Basel-Stadt verfügt mit dem ZFF über ein breites Angebot der heilpädagogischen Früherziehung. Neben der heilpädagogischen Förderung wird auch logopädische Therapie angeboten. Alle angemeldeten Kinder werden entwicklungspsychologisch und/oder logopädisch abgeklärt. Erziehungsberechtigte und weitere Fachpersonen können sich im Hinblick auf Entwicklungs- und Erziehungsfragen fachlich beraten lassen.

Das ZFF ist im Frühbereich innerhalb des Kantons Basel-Stadt sehr gut vernetzt und pflegt mit allen Partnern Kooperationen:

- Die Schnittstelle zum Kindergarteneneintritt wird sorgfältig und im Rahmen von verschiedenen Austauschgefassen zum Nutzen aller Beteiligten gestaltet.
- In vier Quartiertreffpunkten ist wöchentlich eine Heilpädagogin anwesend und steht für Kurzberatungen und fachliche Inputs zur Verfügung – mit dem Ziel, Kinder mit Unterstützungsbedarf möglichst früh zu erfassen.
- Die Integration von Kindern mit Förderbedarf in Tagesheimen und Spielgruppen wird durch das ZFF gefördert sowie fachlich und finanziell unterstützt. Das ZFF unterstützt Fachpersonen der Betreuung durch Beratung und Coaching.
- Das ZFF organisiert jährlich eine Fachtagung für alle Netzwerkpartner.

4. Gibt es Angebote in den andern Kantonen des Bildungsraums im erwähnten Bereich, die für den Kanton BS interessant wären?

Das Angebot der heilpädagogischen Früherziehung im Kanton Basel-Stadt ist mit anderen Kantonen vergleichbar oder breiter aufgestellt. Mit dem ZFF verfügt der Kanton Basel-Stadt über eine zentrale Stelle.

Das Angebot des ZFF steht allen Eltern von kleinen Kindern und allen Fachpersonen im Frühbereich zur Verfügung. Dank der Interdisziplinarität des Teams des ZFF ist es möglich, dass Erziehungsberechtigte niederschwellig und schnell ein breites Angebot nutzen können. Mit den Fachbereichen Psychologie, Sozialarbeit, Logopädie und heilpädagogische Früherziehung finden Eltern und Fachpersonen auf einer breiten Ebene Antworten und Unterstützung zu allen Fragen und Bedarfen.

Kinder mit einer Seh- und/oder Hörbeeinträchtigung werden gemeinsam mit Fachpersonen Low Vision (Sehbehinderte) der TSM (Therapie- und Schulzentrum Münchenstein) und/oder mit Fachpersonen Audiopädagogik (Hörbeeinträchtigung) der GSR/APD (Audiopädagogischer Dienst) gefördert. Die spezifische Förderung von Kindern mit Autismus im Autismuszentrum Aesch und im FIAS-Therapiezentrums Muttenz wird finanziell unterstützt.

5. Wo sieht der Regierungsrat im Bereich FBBE Handlungsbedarf und Weiterentwicklungsmöglichkeiten?

Der Kanton Basel-Stadt verfügt über ein sehr gutes und breites Angebot der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE), dazu zählen neben dem ZFF insbesondere die Angebote der Tagesbetreuung, der Spielgruppen, der Quartiertreffpunkte, der Elternberatung sowie der frühen Deutschförderung. Die bestehenden Angebote sollen weiterhin durch gezielte Koordinati-

on gut vernetzt und bedarfsorientiert weiterentwickelt werden.

Beim ZFF stellen sich insbesondere Herausforderungen in Bezug auf Kinder mit stark erhöhtem Förderbedarf aufgrund von komplexen Erkrankungen (u.a. Autismus), die teilweise intensivierte oder flexibilisierte Fördermassnahmen erfordern. Ein weiterer Handlungsbedarf zeigt sich im Hinblick auf Kinder mit psychisch erkrankten Eltern. Das Erziehungsdepartement hat dazu zusammen mit dem Gesundheitsdepartement ein Pilotprojekt lanciert (Stiftung Rheinleben: Begleitung für Kinder psychisch kranker Eltern).

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

E. Ackermann

Elisabeth Ackermann
Präsidentin

B. Schüpbach-Guggenbühl

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin